

Ein »toller Mix«

Bund der Selbstständigen ist mit der achten Regionalmesse »WIR in Füssen« zufrieden

Füssen – Ein zufriedenes Fazit hat am Montagmorgen Andreas Ullrich, Messe-Chef und Vorsitzender des Bundes der Selbstständigen (BdS) Füssen, von der achten „WIR in Füssen“ gezogen. Obwohl die Regionalmesse lange auf der Kippe stand (der *Kreisbote* berichtete mehrfach), meldeten sich doch noch genug Aussteller an, um sie auf die Beine zu stellen. Nachdem am Samstag nicht so viele Leute als wohl von vielen erwartet über das Gelände am Bundesleistungszentrum flanierten, zog die „WIR in Füssen“ am zweiten Tag deutlich mehr Besucher an.

„Wir gehen jetzt zum Abbau“, informierte ein zufriedener Andreas Ullrich am Montagmorgen um 8 Uhr im Telefonat mit dem *Kreisbote*. Für den BdS Füssen heißt es direkt nach dem Messe-Wochenende nochmals: Ärmel hochkrepeln und erneut an- und einpacken. „Knapp die Hälfte der Aussteller zählt zu unseren Mitgliedern“, freute sich Ullrich, dass der BdS auf der Messe 2019 richtig gut vertreten war.

Gelobt wurde der „tolle Mix“, den auch die „WIR 2019“ tausenden von Besuchern an beiden Ausstellungstagen bot. Denn neben über 100 Unternehmen aus der Region, die sich hier präsentierten, war auch ein umfangreiches Rahmenprogramm geboten. Daneben stellten sich Vereine und Organisationen wie Polizei, Wasserwacht und Feuerwehr den Besuchern vor. Außerdem sorgten unter anderem die Württemberger



Auch der *Kreisbote* ist auf der „WIR in Füssen“ vertreten. Die Medialabpartnerin Caroline Braun und Michael Bloos, Geschäftsstellenleiter in Füssen, stellen sich den Fragen der Besucher. Foto: Friedrich

Ritter mit ihren Schaukämpfen und der vierfache Stuntring-Weltmeister Chris Pfeiffer auf seinem Elektromotorrad für Unterhaltung.

Nachdem am Samstag nicht so viele Besucher als vielleicht erwartet zur Messe gekommen waren, nahm die Anziehungskraft der „WIR in Füssen“ am Sonntag noch erfreulich zu, hatte Ullrich beobachtet. Aber auch der erste WIR-Tag gilt im kritischen Rückblick durchaus als Erfolg. Es sei möglich gewesen, entspannt die zahlreichen Fragen der Besucher zu beantworten und Beratungsgespräche zu vertiefen. Pamela Gause am Stand von „Küchen Ullrich“ setzte dabei eine „über zehnjährige Verkaufserfahrung“ ein, wie sie dem *Kreisbote* erklärte.

„In Halle 3 hatten wir ein gediegenes, ruhiges Beratungsklima geschaffen“, beschreibt der Messe-Chef. Stark nachgefragt waren die Antworten auf soziale Fragen wie zum Beispiel zur Rente. „Von Anfang an, als die Messe in Füssen gestartet wurde, waren wir schon hier dabei“, erinnert sich Christine Leypold vom Ortsverband Füssen des Sozialverbands VdK. Jede Person, die Unterstützung bei der Durchsetzung ihrer sozialen Rechte oder einen starken Partner bei Krankheit und Behinderung brauche, könne auf kompetente Hilfe bauen, heißt es in dem ausliegenden Flyer mit dem Titel „Zukunft braucht Menschlichkeit“.

Das Wir-Gefühl stärken ist ein generelles Ziel der BdS-Messe,



Bundestagsabgeordneter Stephan Stracke probiert sich im Belseln von Landrätin Maria Rita Zinnecker und Füssens Bürgermeister Paul Jacob (rechts) im Rudern aus. Foto: Braun

die alle zwei Jahre stattfindet. 2019 stand sie jedoch auf der Kippe. Die Zahl der Anmeldungen ließ zu wünschen übrig. „Es wäre eine Schande, wenn Füssen keine Messe hätte. Wir wollten die Messe 2019 nicht absagen, sondern unbedingt durchführen. Also haben wir richtig Gas gegeben“, schildert Ullrich die zurückliegende Herausforderung. Für die Anstrengungen belohnte allein schon das Bild, das sich von Anfang an auf dem Außengelände bot, für das die Bds-Vorstandsmitglieder Hermann Briemle und Thomas Scheibel die Verantwortung tragen.

Viele Kinder waren hier mit ihren Eltern oder Familienmitgliedern unterwegs. Für sie gab es ein großes Rahmenprogramm,

bei dem sie auch zu eigenen Aktivitäten eingeladen wurden.

Lob bekam die Messe auch von Füssens Bürgermeister Paul Jacob (SPD) und der angereisten Polit-Prominenz. Ostallgäus Landrätin Maria Rita Zinnecker (CSU) hatte schon in der kostenlos ausliegenden Messe-Zeitung unterstrichen: gezeigt werde die geballte Power der Wirtschaftsregion Füssen. Bundestagsabgeordneter Stephan Stracke (CSU) wies auf die große Vielfalt hin. Handel, Industrie, Gewerbe und Handwerk im Füssener Land ermöglichen hier „persönliche Kontakte, in denen Vertrauen aufgebaut wird“.

Weitere Bilder



www.kreisbote.de